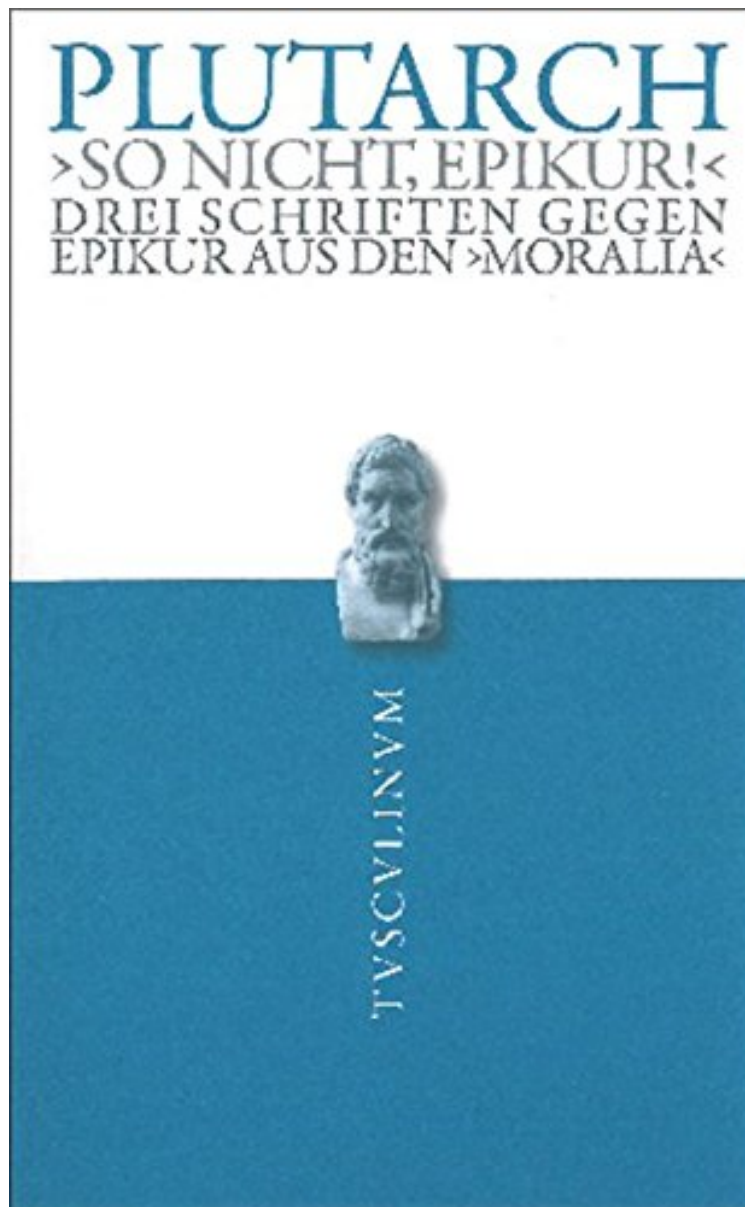


[Download] "So nicht, Epikur!": Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia: Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia (Tusculinum)

"So nicht, Epikur!": Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia: Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia (Tusculinum)

Von Plutarch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1400928 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-21Erscheinungsdatum: 2011-09-21Abmessungen: 6.81 x .48b x 4.211, Einband: Taschenbuch190 Seiten | File size: 51.Mb

Von Plutarch : "So nicht, Epikur!": Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia: Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia (Tusculinum) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "So nicht, Epikur!": Drei Schriften gegen Epikur aus den Moralia: Drei Schriften gegen Epikur aus den

Moralia (Tusculinum):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "So nicht Epikur!"
Von Yogi Das Buch enthält drei Schriften aus der Moralia, von Plutarch, der von 45 bis etwa 120 n. Chr. lebte:
1. Erwiderung auf die Polemik des Epikureers Kolotes gegen die anderen Philosophen
2. Man kann nach Epikurs Grundstzen nicht glücklich leben
3. Ist die Aufforderung zu einem Leben im Verborgenen sinnvoll
Zu jedem Text gibt es eine gute Einleitung des Autors. Am Ende des Buches findet man 26 Seiten Erklärungen zu den markierten Fußnoten und zwei Seiten Literaturverzeichnis. Leider ist das gesamte Schriftbild des Buches sehr eng gedruckt, so dass der Lesespa etwas reduziert wird. Das Buch ist sicherlich mehr für Philosophie begeisterte Menschen gedacht, um die Gedanken von Epikur aus der Sicht von Plutarch zu hinterfragen. Besonders gefallen hat mir die folgende Textstelle in dem Buch auf Seite 62, die dann auf Seite 119 von Plutarch nochmal ausgeführt wird und zur Reflektion einlädt: "Wer bin ich denn nun eigentlich? Bin ich eine Mischung, eine Kombination aus Seele und Körper, oder benutzt vielmehr die Seele den Körper, wie ein Reiter das Pferd, wobei aber Pferd und Reiter keine Einheit darstellen? Oder ist jeder von uns Menschen identisch mit der höchsten seelischen Kraft, mit der wir denken, Berechnungen anstellen, und handeln? Und sind die übrigen Teile der Seele und des Körpers Werkzeuge dieser höchsten seelischen Kraft? Oder hat die Seele überhaupt keine eigene Existenz, und besitzt der Körper nur aufgrund seiner Mischung die Fähigkeit zu denken und zu leben?"

Kurzbeschreibung
Der griechische Schriftsteller Plutarch lehnte Epikurs Philosophie, die die Lebensfreude in den Mittelpunkt stellt, entschieden ab. In dieser Auswahl aus den "Moralia" unterzieht er den Hedonismus Epikurs einer scharfen Kritik. Galt Plutarch bisher vor allem als Chronist, erweist er sich nun als brillanter Denker. Die hier versammelten Texte sind Glanzstücke antiker Rhetorik und Polemik.